

## Neun Gewerke für rund 900.000 Euro vergeben

### Siebenköpfiger „Ferienausschuss“ ersetzt das Gemeinderatsgremium

**Loiching.** (ko) In der Gemeindeordnung des Freistaats Bayern im Artikel 32 heißt es ganz lapidar: „Für die Dauer der Ferienzeiten ist ein Ferienausschuss nach den für beschließende Ausschüsse geltenden Vorschriften zu bilden, der alle Aufgaben erledigt, für die sonst der Gemeinderat oder ein beschließender Ausschuss zuständig ist (...).“ Auch wenn die Bezeichnung angesichts des derzeit geltenden Ausnahmezustands etwas weit hergeholt erscheint, trifft sie irgendwie zu, ist der Gemeinderat doch in, wenn auch unfreiwillige, Ferien geschickt worden.

Gestützt auf die Gemeindeordnung und angesichts der Tatsache, dass reguläre Sitzungen des Gemeinderats in Coronazeiten zumindest nicht bis zum 20. April nicht mehr stattfinden werden, tagte am vergangenen Donnerstag erstmals in der Geschichte der Gemeinde der sogenannte Ferienausschuss. Corona hin, Corona her, auch wenn der Verwaltungsablauf eingeschränkt ist, gilt es doch, unaufschiebbare Entscheidungen zu treffen. Angesichts der derzeit laufenden Großbaustelle Kinderbildungszentrum trifft dies umso mehr zu. Will man das ehrgeizige Ziel einer Fertigstellung bis zum Beginn des neuen Kindergartenjahres nicht infrage stellen, müssen die unaufschiebbaren Vergaben für diese Maßnahme zeitnah erfolgen.

Dementsprechend dominierten diese Vergaben auch die Agenda des Ausschusses. Ihm gehören neben dem ersten Bürgermeister Günter Schuster Alois Widbiller, Gabi Haslbeck und Peter Fellermeier (CSU), zweiter Bürgermeister Norbert Strelb und Martin Fuchs (FWG) und Ludwig Schott (SPD) an. Auch wenn der Bürgermeister ursprünglich eine ausgewogene Zweierbesetzung favorisiert hätte, mithin also einen Sitz weniger für die CSU und dafür einen mehr für die SPD, fand sein Ansinnen bei der CSU kein Gehör, der Ausschuss spiegelt deshalb die aktuelle Sitzverteilung des Gemeinderats wider.

Im Zusammenhang mit dem laufenden Neubau des Kinderbildungszentrums wurden insgesamt acht Gewerke jeweils einstimmig vergeben. Der Auftrag für den Trockenbau ging mindestbietend an die Firma Hans Krapf, Schreinerei und Innenausbau aus Mitterskirchen zu einem Angebotspreis von etwas mehr als 80.000 Euro. Den Zuschlag für die Estricharbeiten erhielt die Firma Josef Böhmisch aus Obernzell in einer Höhe von knapp 35.000 Euro. Die Schreinerarbeiten (Innentüren) fertigt die Firma Blüml aus Triftern zu einem Angebotspreis von rund 53.000 Euro. Das Gewerk Metallbau Innentüren wurde an die Firma Metallbau/Glasbau Ibsch aus Neuötting in einer Höhe von rund 16.000 Euro vergeben. Das wirtschaftlichste Angebot für die Malerarbeiten kam von der Landauer Firma Franz Rebl zum Angebotspreis von rund 27.000 Euro. Die Bodenbelagsarbeiten wurden an die Firma Brandl aus Kelheim in einer Höhe von rund 38.000 Euro vergeben. Die Beleuchtungsanlage wird von der Kronwiederer Firma Staudinger gefertigt, die das wirtschaftlichste Angebot in einer Höhe von rund 95.000 Euro abgegeben hatte. Für die Fliesenarbeiten wurde die Firma Fliesen Geiss aus Auerbach mit einem Angebotspreis von rund 43.000 Euro beauftragt. Mit fast 400.000 Euro für die insgesamt acht Gewerke schreitet die Fertigstellung des Kinderbildungszentrums einen großen Schritt voran, vorausgesetzt, es fallen in den kommenden Wochen keine coronabedingten

Verzögerungen an. Mit einer Eilentscheidung nach Art. 37 Abs. 3 GO wurde bereits am 23. März die Firma Black mit der Ausführung der Aussenanlagen incl. Parkplatz und Gehwegen zu einem Angebotspreis von rund 480.000 € beauftragt. Diese Eilentscheidung wegen Ablauf der Zuschlagsfrist wurde vorab mit allen Mitgliedern des Gemeinderats abgestimmt. Die Arbeiten sollten sukzessive ab Mitte April beginnen. Der Gemeinderat war sich einig, dass diese Arbeiten für den Neubau der Kleinkindgruppe jetzt dringend ausgeführt werden müssen, weil die Kleinkindgruppe aufgrund der bereits vorliegenden Anmeldungen für September aus allen Nähten platzt. Trotz „Corona-Krise“ sollte die Gemeinde an ihren Planungen und Maßnahmen festhalten, die bereits beschlossen wurden und auf den Weg

gebracht wurden, auch wenn derzeit noch niemand weiß, wie sich die „Corona-Krise“ auf die Finanzen der Gemeinde auswirken wird.

Zweiter Sitzungsschwerpunkt war die Behandlung einiger Bauanträge. Gemeindliches Einvernehmen wurde für nachstehende Bauanträge bzw. Bauvoranfragen erteilt: Neubau einer Maschinen- und Lagerhalle an der Dorfstraße 24 in Weigendorf; Antrag auf Nutzungsänderung, Umbau eines Lagerraums in eine Wohnung am Finkenweg 8 in Oberwolkersdorf; Antrag auf Vorbescheid zu einem geplanten Anbau an ein Wohnhaus in Massendorf; Sanierung und Teilneuerrichtung eines Betriebsleiter-Wohnhauses mit Einliegerwohnung in Göttersdorf und schließlich Antrag auf Vorbescheid zum geplanten Neubau eines Wohnhauses an der Alten Kreisstraße in Oberspechtrain.

Für die neue Wahlperiode des Gemeinderats ab dem 1. Mai ist nachstehende Besetzung der Ausschüsse sowie die Entsendung von Verbandsräten vorgesehen. Die Zuteilung der Sitze auf die Fraktionen erfolgt analog zur Sitzverteilung im neuen Gemeinderat nach dem Verfahren nach St. Lague/Schepers. Demnach sind vorgesehen: Personal- und Finanzausschuss (sechs Mitglieder plus Bürgermeister): CSU drei Sitze, FWG zwei Sitze und SPD ein Sitz. Der Bauausschuss und der Umweltausschuss setzen sich ebenfalls aus jeweils sechs Gemeinderatsmitgliedern plus Bürgermeister zusammen; sie werden nach dem gleichen Verteilungsschlüssel beschickt. Dem Rechnungsprüfungsausschuss mit drei Mitgliedern gehören wie bisher jeweils ein Gemeinderat von CSU, FWG und SPD an. In den Schulverband der Grundschule Kronwieden kann ein Verbandsrat zuzüglich Bürgermeister berufen werden. Im Schulverband Mittelschule Niederviehbach vertritt lediglich der erste Bürgermeister die Gemeinde. Die Fraktionen des neuen Gemeinderats sind jetzt erst einmal aufgerufen, ihre Mitglieder zu benennen. Die endgültige Entscheidung fällt dann in der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderats, die nach Lage der Dinge für den 5. Mai vorgesehen ist. In dieser Sitzung werden auch der/die 2. Bürgermeister/in und der/die 3. Bürgermeister/in vom neuen Gemeinderat gewählt. Eine letzte Sitzung des derzeitigen kompletten Gemeinderatsgremiums plant der Bürgermeister für Montag 27. April. Diese Sitzung wird aufgrund der momentan angespannten Situation in der Turnhalle bei der Grundschule Kronwieden stattfinden, ebenso wird die geplante konstituierende Sitzung am 05. Mai aus Platzgründen (Abstand!!!) voraussichtlich in der Turnhalle stattfinden. Die ausgeschiedenen Gemeinderäte werden zu einem späteren Zeitpunkt in einem gebührenden Rahmen, gemeinsam mit ihren Partnern, dann noch separat verabschiedet. Bürgermeister Schuster informierte dann noch die Mitglieder des „Notausschusses“ über den Baubeginn der Maßnahme „Ortsdurchfahrt Loiching“. Gemeinderat Schott gab einen Überblick über die aktuelle Situation der Baumaßnahme „Dorfmitte Kronwieden“.

Mit den besten Wünschen für eine gute Gesundheit verabschiedete der Bürgermeister den „Ferienausschuss“, der hoffentlich zum ersten und letzten Mal tagen musste.